

KIT-NEWS - Mai 2010

Herzlich willkommen im KIT-Team Land Steiermark!

Der letzte KIT-Ausbildungskurs wurde Ende April 2010 mit dem 3. Teil abgeschlossen. Die feierliche Ausweisübergabe findet am Dienstag, 1. Juni 2010, statt. Hervorzuheben an diesem Kurs ist es, dass 3 LWZ-Disponenten und der Katastrophenschutzreferent des Magistrates Graz die gesamte Ausbildung absolvierten und zum Teil auch in Einsätze gehen werden. Die neu ausgebildeten AkutbetreuerInnen tragen sich schon fleißig in die Dienstliste ein und zwei konnten bereits erste Erfahrungen in Einsätzen sammeln.

Vielen Dank für eure Zeit, die Ihr für Menschen in Not und KIT-Land Steiermark zur Verfügung stellt!

Heribert UHL
LWZ-Disponent und KIT-
Mitarbeiter



Oliver WUTTI
LWZ-Disponent und KIT-
Mitarbeiter



Patrick DORNER
LWZ-Disponent



Lydia ARLITZER (MU)



Petra TOTTER-
GRILLITSCH (GU)



Sigrid VANEK (G)



Maria Elfriede AUER (MU)



Mag. Nina SCHÄFFAUER
(G)



Petra TÜRL (FB/FF)



Michaela HAUKE (MU)



Helmut NESTLER
Katastrophenschutzreferent
Magistrat Graz



Dipl.Ing. Eva MLAKER (G)



Mag. Elfriede KELLNER (G)



Mag. Raphaela KOCH
(DL)



MMag. Edith KORISEK
(G/GU)



Dr. Aida KULJHU (G)



Jolande SEDLAK
(HB/WZ))



Bezirk Bruck an der Mur: Tunnelübung in Pernegg-Kirchdorf am 21. Mai 2010

Übungsannahme: 3 Fahrzeuge kollidierten im Tunnel, es gab dabei 2 Schwerverletzte, 4 Mittel- bis Leichtverletzte und 6 Wenig- bis Nichtverletzte.

Die Verletzten spielten Jugendliche und Angehörige des Roten Kreuzes. Das KIT-Team bekam ein Mannschaftsfahrzeug zugeteilt.

Start der Übung: 17:00 Uhr

KIT-MitarbeiterInnen:

Karoline Krenn, Helene Bader, Ulli Fruhwirth (Einsatzleitung), Evelyn Spannring, Silvia Lang, Waltraud Halsegger, Martin Maierhofer, Alfred Felderer



Nach Beginn der Übung warteten wir auf unseren Einsatz. Wir wurden als Letztes alarmiert. Michi, unsere Chauffeurin, brachte uns auf einer wenig befahrenen Nebenstraße zum Einsatzort. Da für uns noch nichts zu tun war, warteten wir auf die für uns zu Betreuenden vor dem Tunnel und beobachteten das Geschehen. Die Bergung war sehr zeitverzögert, da der Gleinalmtunnel wegen eines Unfalls gesperrt war und es auch in Mixnitz einen Unfall gab (Pfingstverkehr). Es begann sich ein Stau auf der derzeit befahrenen Straße zu bilden und die Einsatzfahrzeuge kamen nicht durch. Daher trafen sie wesentlich später ein als wir.



Wir nutzten die Zeit um nach Möglichkeiten der Unterbringung für unsere zu Betreuenden zu suchen. Es gab Räumlichkeiten der ASFINAG, die wir nutzen konnten. Die Rettungsstelle Bruck/Mur hat auch im Ernstfall immer einen Schlüssel dafür.



Nach längerem Warten wurden die ersten Verletzten aus dem Tunnel gebracht. Es gab Schwierigkeiten mit dem Funkverkehr und auch das Telefonieren mit Handys war unmöglich, aufgrund dessen gab es Kommunikationsschwierigkeiten.

Die Un- oder Leichtverletzten wurden von uns übernommen und in die für KIT vorgesehenen Räumlichkeiten gebracht und betreut.





Einigen Jugendlichen war kalt und sie waren durstig. Leider funktionierte das Trinkwasser noch nicht (es gab nur Brauchwasser) und so mussten unsere Schützlinge ausharren und warten, bis die Übung zu Ende ist. Fazit: immer vor der Abfahrt etwas zu trinken einpacken. Man weiß nie ob es etwas Flüssiges gibt. Die Übung wurde um 18.30 Uhr beendet.

Der Einsatzstab (BH Hr. Mag. Preiner, BK der Rettung Gmeinbauer, BK der Feuerwehr Hr. Leichtfried) wollte wissen wie wir mit der Übung zufrieden waren.

Folgendes wurde von unserer Seite bemängelt: Wir waren dem Rettungseinsatzleiter vor dem Tunnel unterstellt und hatten keine direkte Kommunikationsschiene in den Einsatzstab. Weiters wäre es wichtig bei der Triage, wenn es eine Sanhist (Sanitätshilfestelle) gibt, immer einen Teil für KIT einzurichten. Es wird seitens des Bezirkshauptmannes angeregt, immer eine gut beschriftete Stelle für KIT bereitzustellen. Weiters waren einige KollegInnen von der Rettung der Meinung wir sollten in den Tunnel gehen, wir wären dort schon gebraucht worden. Jedoch der BRK war der Meinung, dass dies ohne Schutzbekleidung (Helme) zu gefährlich sei. Das Ergebnis dieser ersten Nachbesprechung war, dass KIT bereits in die Übungsvorbereitung mit einbezogen werden muss, damit das Akutbetreuungsteam während der Übung und schlussendlich auch im Einsatzfall sein Unterstützungsangebot zielgerichtet ausüben kann. Anschließend wurden alle Teilnehmer zum Hauptstützpunkt der ASFINAG gebracht und mit Würsteln und Getränken versorgt.

Ulli und Waltraud nahmen noch an der Schlussbesprechung der Einsatzleiter teil. Auch alle Abschnittskommandanten der Feuerwehr sowie die Mitarbeiter der ASFINAG waren bei dieser Besprechung dabei. Dort deponierten wir nochmals, dass es notwendig ist, dass ein KIT-MitarbeiterIn direkt im Einsatzstab mitarbeitet, damit keine Kommunikationsschwierigkeiten entstehen. Dies wurde auch von Herrn Bezirkshauptmann zugesichert. KIT zeigte bei dieser Übung die Notwendigkeit der Akutbetreuungsarbeit und die gute Zusammenarbeit unter den KIT-RK und KIT-Land Steiermark MitarbeiterInnen an der Basis auf.

Vielen Dank an Waltraud Halsegger für die Organisation und den Bericht!

Bezirk Deutschlandsberg: Vorstellung von KIT-Land Steiermark im Polytechnikum:

Alljährlich finden an der Polytechnischen Schule in Deutschlandsberg die Tage der Einsatzorganisationen statt. Damit wird versucht den Jugendlichen Wesentliches für das weitere Leben zu vermitteln: einerseits den Respekt und die Wertschätzung für jene Menschen, die meist ehrenamtlich ihre Zeit und Kraft dafür einsetzen, anderen zu helfen, andererseits das Wissen, dass auch sie in Notsituationen Unterstützung bekommen.

Erstmalig hatte in diesem Jahr– neben Polizei, Feuerwehr und Rotem Kreuz - auch KIT die Möglichkeit, sich zu präsentieren.

Maria Maierhofer, KIT Deutschlandsberg



In intensiven Gesprächsrunden und einem Kurzfilm kam neben der Sachinformation auch der Spaß nicht zu kurz.

KIT-Land Steiermark präsentiert seine Arbeit:

Am 26 Juni 2010 finden zwei Veranstaltungen statt, wo KIT mit einem Stand vertreten sein wird:

Der **Landesfeuerwehrtag und Landesleistungsbewerb in St. Margarethen** an der Raab (Bezirk Weiz) und

ab 14.00.Uhr das **Garnisonsfest und Tag der offenen Tür in der Kaserne in Strass** (Bezirk Leibnitz)

Wir bitten euch um eure Mithilfe bei der Standbetreuung – Bitte setzt euch mit den BezirkskoordinatorInnen in Verbindung!

Natürlich sind auch alle BesucherInnen herzlich Willkommen!

Telefonnummern:

Wir ersuchen euch dringend eure **Telefonnummern im Dienstprogramm** zu überprüfen bzw. geänderte Nummern im Sekretariat bei Frau Möstl bekannt zu geben. Das Dienstprogramm weist geänderte Nummern nicht gesondert aus, sodass wir auf eure Mitteilungen angewiesen sind. Bei Alarmierungen bemerken wir oftmals, dass Handynummern nicht mehr vergeben sind. Wir bitten euch um Aktualisierung!

Wir trauern um unseren KIT-Mitarbeiter Ing. Wolfgang Egger

Mit großem Bedauern geben wir bekannt, dass Ing. Wolfgang Egger am 22. Mai 2010 nach einer Krebserkrankung verstorben ist.

Wolfgang war KIT-Mitarbeiter der ersten Stunden und wird uns durch seinen Einsatz bei der Tsunamikatastrophe an der Jahreswende 2004/2005 in Erinnerung bleiben.

Er war bereits zwei Tage nach der Naturkatastrophe in Phuket vor Ort, unterstützte ÖsterreicherInnen in der Akutphase und stellte Kontakte in die Heimat her.

Wir danken dir Wolfgang für deine Mitarbeit im KIT-Land Steiermark!

Deine fröhliche und liebenswerte Art wird uns in Erinnerung bleiben!



*und
wir dachten,
wir hätten noch
so viel Zeit ...*

In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass Herr

Ing. Wolfgang Egger

6.1.1962 - 22.5.2010

von uns gegangen ist.

*Wir verabschieden uns von unserem lieben Wolfi
am Freitag, dem 28. Mai 2010 um 14 Uhr am Friedhof in Trofaiach.*

*El lobo del aire ha emprendido su ultimo vuelo.
Desde hoy volaré sobre nosotros para siempre.*

Danke für Dein Lachen und Deine Wärme.

Elfi und Muri

Philipp

Gabi

Julius und Mira

Matzi und Anna

Uli, Moritz und Judith

Trofaiach, München, Wollsdorf, im Mai 2010

© by L. 88020-01

Man kann auf eine Art zuhören, die mehr wert ist als das Gefälligste,
was man sagen kann. Charles Joseph Fürst von Ligne

Dr. Katharina Purtscher, Edwin Benko,
Mag. Helmut Kreuzwirth, Cornelia Daum MA